

# Sozialist

Verlag u. Geschäftsstelle:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1047.  
Geöffnet von 7 1/2 Uhr früh  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Postkontos: Leipzig 100.000.  
Fermann Schöbe.

Schreibweise:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1045.  
Sprechzeit: Nur werben  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 2,25 RM, vierteljähr. 6,75 RM;  
durch die Post bezogen monat. 2,25 RM, ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.  
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 40 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte, 1,20 Pf.  
für Reklame, anschließend an den dreizehnpennigen Zeitwert.

### Vor einem Jahre.

#### Rückblick auf den Generalfreist.

W. K. In diesen Wochen vor einem Jahre war in Halle Generalfreist. Das mittelbairische Proletariat legte eine revolutionäre Kampfbahn ab. Es hat diese Probe glänzend bestanden. Trotz allem Wissen, das von außen her in die Bewegung hineingetragen wurde, hat sich das hallebenbürgische Proletariat unseres Bezirks, haben sich die organisierten Männer und Frauen, die Angestellten und Arbeiter in den beiden Wochen um den 1. März 1919 richtig gehalten.

Sie haben für zwei volle Wochen das Dichtwort zur Wahrheit gemacht: Alle Mäder stehen still, wenn dein Partner um es will!

Revolutionäre Stimmung durchdrängte damals die Arbeitermassen. In allen Klassenberufen des Proletariats lebte damals — wie heute — der Wille, nachzuvordringen zu lassen das andere Dichtwort: Die halbe Revolution zur ganzen müßt ihr machen!

Der politischen Ummäzung der Novembertage 1918 sollte die soziale Ummäzung folgen. An hundert Stellen des heutigen Landes hat diese Kampfstimmung der Arbeiter und Soldaten zu revolutionären Aufstößen geführt. Aber der Herrschaft liehnte alle diese Bewegungen. Die unmittelbare Machtergreifung der Arbeiter war in jedem dieser einzelnen Kämpfe das selbständige Ziel. In ihrer Hundertfältigkeit gingen diese gescheiterten Aktionen der vielen Städte zugrunde.

In der Generalfreist stellte die sozialen Probleme in den Vordergrund. Kampf dem Wirtschaftsprinzip des Kapitalismus! Nieder mit den Anreizbefähigungen! Ihre Macht zu brechen, die kapitalistische Herrschaft im Wirtschaftleben zu überwinden, das waren die Ziele und Zwecke unserer Bewegung. Aber nie mochten wir den politischen Charakter dieses Kampfes leugnen, denn das heutige Staatswesen mit seiner politischen Demokratie ist nur der Überbau des kapitalistischen Wirtschaftssystems. Wird diese Wirtschaftsweise erkämpft und von den Proletariats überwinden, dann wird der staatliche Überbau mitgerissen, um sich umzuwandeln umzugestalten.

Damals war noch keine politische Ummäzung! Damals war noch kein feiner politischer Überbau! Damals konnte eine soziale Ummäzung die halbe Revolution zur ganzen machen!

Die Streikoffensiven und Streikteilungen konnten diese Stimmung der Massen durchsetzen. Und nur bei der außerordentlich guten und einheitlichen Organisation der Arbeiterkraft im mittelbairischen Streikgebiet konnte es gelingen, die revolutionäre Stimmung, die zum Ausbruch drängte, auf konkrete Forderungen zu konzentrieren, die im Bereiche der nächsten Möglichkeit lagen. Sozialistischer Betriebsrat wurde gefordert und für sie volles Kontrollrecht über das noch immer kapitalistische Wirtschaftsgeschehen, entscheidende Mitbestimmungsrecht über ihre eigenen Verhältnisse in Betrieben und Büros verlangten die Arbeiter und Angestellten. Wir glaubten noch an die Sozialisierung, und durch die Betriebsräte, die mit Machtvollkommen ausgestattet sein sollten, hofften wir, den Sozialismus tatkräftig voranzutreiben zu können! — Für die von der Führung formulierten Tagesforderungen wäre eine Bewegung von solcher Massenhaftigkeit nicht zum Ausdruck gekommen, wenn nicht in den Massen das Streben zum Sozialismus machtvoll gäbe, wenn nicht der Scheitern sozialer Ummäzung Gehör forderte.

Damals — wie heute — hätte die Regierung Ungeschicklichkeiten auf Ungeschicklichkeiten, sie arbeitete dem Proletariat der Hoffnungen unerschütterlich oder unerschütterlich war. Ohne Gehör für soziale Forderungen war sie für die Forderungen aus dem heimischen Wirtschaftlichen, wie aus den mittelbairischen Gubenbezirken kommenden Forderungen nach einflussreichen Betriebsräten zurück. Wohlstand wurde mit ihr über die Mitbestimmungs- und Kontrollrechte verhandelt, die sie erst nach dem Streik gewährte. Nur einen anderen Namen, ein anderes Etikett für die Arbeiter- und Angestellten-Ausweise wollte sie zugeteilt, neue Rechte nicht! Vom 18. Januar bis zum 22. Februar ist mit ihr darum in Verhandlungen gerungen worden. Das steigerte die Stimmung der Bergarbeiter bis zum Siegespunkt. Die großen Gemächlichen Werke, die überlandzentralen unseres Bezirkes hatten die Forderungen der Bergarbeiter während der Verhandlungen zu den ihrigen gemacht. Auch dieses wirtschaftliche Gesicht änderte nichts an dem Herrschaftspunkte der Regierungsmacht. Sie blieben kalt und abhold.

Die Eisenbahnen er befanden sich seit Ende Januar selbständig in einer Bewegung um Anerkennung ihres Arbeiterrates bei der Direktion Halle. Man hatte ihnen bereits starke, fast volle Zusagen gegeben. Da, am 22. Februar, plakte in die Vorbesprechung der Reichervertrauensleute des Bezirksbergarbeiters auf dem Oberbergamt in Halle die Nachricht hinein: die Anerkennung des Arbeiterrates für den Eisenbahnbetriebsbezirk Halle ist vom Ministerium abgelehnt! Sofort fuhren der Streikende und das Gefühl der proletarischen Solidarität mit den Bergarbeitern bei den Eisenbahnen Fuß. Ohne diese, fast auf die Minute ausgerechnete Regierungsgewalt, hätte nicht ein so einmütiger Kampf, wie er jetzt losbrach, gar nicht möglich gewesen.

Von außen her floßen neue Forderungen der Erregung zu. In der Landes- und Provinzialen war die zunächst gleichgerichtete Bewegung zum einflussreichen Betriebsrat durch das militärische Zwischenstück der Aufhebung des Ministerpräsidenten Zentral-Soldatenrates vorzeitig entzündet und in Verwirrung gekommen. Die hiesigen Reichvertreter der Bergarbeiter drängten deshalb in parlamentarischen

Sitzungen auch auf schnelleres Vorgehen. Da wurde am 21. Februar der Reichstag in Eisenach bekannt es ließ, daß der Kampf um die Arbeiterregierung in Bayern entbrannt sei. Eines der bestorganisierten Reviere unseres Bezirkes, das Reich-Weichenfelder Braunbrotrevier, schlug los: wegen der Ermordung der Führer und für die Arbeiter- und Betriebsräte brach dort am 21. Februar bereits der Bergarbeiterstreik aus.

So trübten sich die Ereignisse, die am 23. Februar in der großen Konferenz der Bergarbeiter zum ersten allgemeinen Streikbeschluss führten. Die gemischten Großbetriebe und Ueberlandkraftwerke schlossen sich sofort diesem Beschluss an, zwei Tage danach folgten die Eisenbahnen und die sämtlichen Betriebe in Halle und Umgebung.

In einem letzten Aufruf wurde für Halle und die anderen Städte des Bezirkes die Annahme des allgemeinen Generalfreist als Kampfmittel zur Unterbrechung der auch von den Bergarbeitern und später von den anderen Berufen erhobenen wirtschaftspolitischen Forderungen beschlossen. Der Arbeiterstreik

### Der Straßburger Parteitag zur Internationale.

Auf dem Parteitag der französischen Sozialisten in Straßburg wurde am Dienstag über die Frage des Beitritts zur 2. oder 3. Internationale abgestimmt. Die Richtung Longuet's, die für den langjähigen Anschluss an die 3. Internationale eintritt, erhielt die Mehrheit von 8300 Stimmen, die Richtung Voriot, die für den bedingungslosen unverzüglichen Eintritt ist, 2620 Stimmen, und die Richtung Blum, die sich von der Richtung Longuet nur durch geringe Nuancen unterscheidet, 700 Stimmen. Die Richtung Renaudel sah sich genötigt, ihre Resolution zurückzuziehen. Durch die Abstimmung ist die Einigkeit der französischen sozialistischen Partei gewahrt.

Die Abstimmung des französischen Parteitages ergibt, wie die Freiheit ganz richtig bemerkt, das selbe Bild wie der Leipziger Parteitag der Inhabergewählten Sozialdemokratie. Auch die französischen Genossen haben in ihrer überlegenen Mehrheit für den Austritt aus der 2. Internationale gestimmt. Doch sie haben es zugleich abgelehnt, wie der äußerste linke Flügel unter Voriot es wollte, den sofortigen Anschluss an die Mosauer Internationale zu vollziehen. Sie haben sich vielmehr auf den Boden der Resolution Longuet gestellt, die die Wiederanerkennung der Internationale antritt durch Vereinigung aller sozialrevolutionären Parteien des Westens mit den Parteien der Mosauer Internationale.

Durch diesen Beschluss hat die französische Partei die Nichtteilnahme von der Inhabergewählten Sozialdemokratie eingemommen Standpunktes ausdrücklich anerkannt und das von ihr begonnene Werk um ein gut Stück weitergebracht. Es ist zu hoffen, daß unsere Partei, ganz in Verbindung mit den französischen und schweizerischen Genossen, ihre Aufgabe erfolgreich zu Ende führen wird, eine Internationale zu schaffen, in der alle sozialrevolutionären Parteien des Proletariats zu einer geschlossenen Kampforganisation vereinigt sind.

### Das neue Besitzsteuergesetz.

In der Sitzung des Reichstages am Dienstag wurde auf Grund des Berichtes der Ausschüsse das neue Besitzsteuergesetz angenommen, das an Stelle des sogenannten Ergänzungsteuergesetzes getreten ist. Da dieses Ergänzungsteuergesetz lebhaftem Widerstand im Reichstag begegnete, hat der Finanzminister erklären lassen, daß er die Aufwandsbeteiligung nicht weiter verfolgen wolle, sondern sich mit einer Verringerung des Vermögenszuwachses begnüge. Eine solche soll nimmermehr erfolgen im Anschluss an das frühere Besitzsteuergesetz vom 1. Juli 1918. Auch nach dem neuen Gesetz soll aller Jahre eine Veranlagung des Vermögenszuwachses erfolgen. Zum erstenmal soll die Veranlagung erfolgen nach dem Vermögensstand vom 31. Dezember 1922. Von der neuen Besitzsteuer bleiben Ersparnisse frei, weil sie bereits durch das neue Reichserbschaftsteuergesetz freigegeben werden, bereit bleiben auch alle Vermögensvermehrungen, die bereits durch die Kriegsteuergesetze getroffen sind. Der Tarif des alten Besitzsteuergesetzes, der zwischen 0,75 und 2,50 Prozent schwankte, ist auf 1 bis 10 Prozent erhöht worden. Er ist noch gemildert durch eine allgemeine Durchfallsteuer. Ein Vermögenszuwachs bis 5000 RM. bleibt steuerfrei. Ebenso werden sämtliche Vermögen unter 20 000 RM. nicht besteuert.

### Teuerungsfußbindungen in Marzelle.

Marzelle, 2. März. In Marzelle fanden gestern große Kundgebungen gegen die Wotpreiserhöhung statt, an der viele tausend Personen teilnahmen. Ein Zug begab sich auf die Prefabrik und unterbreitete dem Präfecten eine Reihe von Forderungen, in denen verlangt wird, daß der erhöhte Wotpreis erst in drei Monaten in Kraft tritt.

### Die Ruhrbergarbeiter kündigen den Tarifvertrag.

Wie aus Essen berichtet wird, sei der erst vor ganz kurzer Zeit abgeschlossene neue Tarifvertrag für den Ruhrkohlenbergbau von den Bergarbeitern verurteilt, ohne Anknüpfung von Gründen bereits zum hechten nächsten Termin, bis Ende März, wieder kündigt worden.

der Arbeiterpublikum Bayerns wurde eine Sympathieumgebung übermittelte und an das hallebenbürgische Proletariat der angrenzenden Bezirke erging der Aufruf, sich unserer großen Bewegung anzuschließen.

Es folgten dann auch in den nächsten Tagen Leipzig, das Vornaer Revier, Erfurt und 13 andere thüringische Städte, so daß mit vollem Recht von einem mittelbairischen Generalfreist geredet und geschrieben werden konnte. Jetzt fuhr die Regierung der Schreden in die Glieder! Das alles rechtlos so schnell stillgelegt werden konnte, wie es hier geschehen war, das hatte sie nicht vermutet. Am Montag, den 24. Februar, hatte der Reichstag noch demütig die Abstimmung abgelehnt. Nach zwei Streiktagen erklärte sich am Donnerstag der Reichsminister Bauer durch Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit. Bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf, glaubten wir noch, daß die durch den Eisenbahnstreik in Weimar eingeleitete Regierung doch Vernunft angenommen hätte und sich der Massenhaftigkeit dieser nur mit wirtschaftlichen Mitteln geführten Bewegung beugen würde. Aber auch dieses letzte Vertrauen verlor die Regierung noch mit rauber Hand zu zerören. Minister Bauer forderte am nächsten Tage, daß man zu Verhandlungen eine Kommission nach Weimar schicken sollte. Statt friedlich herzutreten, um den wirtschaftlich geführten Streik nach beizulegen, schickte man Nossele, den, die verhindern, daß der angeblich gewünschte Verhandlungszug nach Weimar nicht abfahren konnte. Durch dieses Eingreifen wurde es verhindert, daß der Streik eine Weile länger durch die Vermittlung des Reichsanwalts, dem der neuen Verhandlungen in Halle bereit, bis diese Nachricht eintraf,

# Gegen die Gewalt Herrschaft!

## Protest in der Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung hat am Donnerstag vorher über die Einsetzung der Reichsversammlung im Reichstag beschlossen. Das Gesetz über die Reichsversammlung ist aber der Reichsversammlung nicht mehr durchgefallen, das wenigstens dem Reichstag vorgelegt ist. In der ersten Sitzung wurde das Gesetz über die Reichsversammlung nicht angenommen. In der zweiten Sitzung wurde das Gesetz über die Reichsversammlung nicht angenommen. In der dritten Sitzung wurde das Gesetz über die Reichsversammlung nicht angenommen.

Die zweite Sitzung vom Freitag begann mit einem Antrage, darunter auch eine Reihe Anträge. Der von Mitgliedern der unabhängigen Fraktion eingebrachte Antrag über die Wahl einer Kommission zur Untersuchung der Reichsversammlung wurde nicht angenommen.

### Zweite Lesung des Einkommensteuergesetzes.

Während der Reichstagsung schickte sich diese Beratung nur auf die zweite Lesung. Die Gesamtheit über § 1 letzte am Sonntag.

### Der Eintritt in die Tagesordnung nach Genosse Dr. Cöln.

Der Eintritt in die Tagesordnung nach Genosse Dr. Cöln von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei nach dem Wort zu der verfassungsmäßigen Veränderung des Reichspräsidenten ist auf Grund des Artikels 48 der Verfassung

### Sondergerichte im Rheinlande.

einigen soll mit der Weisung, sofort die Todesstrafe anzuwenden für den Fall, dass die Strafbefugnis nach den Bestimmungen der Verfassung.

Ein Generalstabschef, wie sie selbst das alte Deutschland nie gekannt hat, ist im Auftrag aufgeführt worden. Unter Lebensstrafe für die Verletzung der Reichsverfassung ist die Einführung von außerordentlichen Kriegsgerichten und Standgerichten im Reichsgebiet beschlossen.

Am Freitag der unabhängigen Fraktion der Nationalversammlung hat Genosse Dr. Cöln bereits am Freitag in der Nationalversammlung am Ende der Beratungen einen kraftvollen Vorstoß unternommen, um in der Nationalversammlung die Möglichkeit zu einem Protest gegen die Maßnahmen zu schaffen.

Die Verträge zu einem Protest gegen die Maßnahmen zu schaffen. Die Verträge zu einem Protest gegen die Maßnahmen zu schaffen.

Im seiner ersten Rede erklärte Genosse Cöln:

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders stelle, und zwar aus Anlaß eines Vorgesagten, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben.

Genie fernzuleiten. Ich darf hinzufügen, daß in den weitesten Kreisen eine

### außerordentliche Bezeichnung

entstanden ist; sie wird durch die Zeitungen gegen den Aufstand nicht erlitten. Es ist unmöglich, daß das Gesetz daran vorbeigehen kann. Die erste Gelegenheit, die sich bietet, muß zur Ausbreitung benutzt werden. Die zweite Gelegenheit, die sich bietet, muß zur Ausbreitung benutzt werden.

Dem Verlangen unserer Fraktion, sofort für eine von ihr abzugebende Erklärung in der Tagesordnung der nächsten Sitzung Raum zu schaffen, lehnte die Nationalversammlung einstimmig ab. Die erste Gelegenheit, die sich bietet, muß zur Ausbreitung benutzt werden.

### Auch in der preussischen Landesversammlung

hat der Genosse Rosenfeld gegen den Versuch der Verfassung, die Reichsversammlung einzuladen, obwohl ihn der rechtskonservative Präsident einer mit allen Fraktionen an der Annahme der Maßnahmen der Regierung zu hindern suchte. Zur Beratung stand ein Antrag, der sich auf die Interbringung der aus dem Reichsgebiet bezogenen Genossen Rosenfelds bezog.

Wir geben nur schwerem Versen unsere Zustimmung zu dem Antrag, weil wir wissen, daß die Interbringenden Vergleiche, wenn sie sich finden, sich unter schwerer wirtschaftlicher und politischer Verantwortung befinden. Sie werden die letzte Meinung aufnehmen, daß wir den Reichstagen vorträgen wollen, sie haben hier die weitgehendste Befugnis vor, während sie in der Tat unter der Forderung des Ausnahmezustandes und des Standrechts der Militär- und Reichsarmee ausgeübt sein und im Interesse des Protests zu berücksichtigen angewiesen werden. (Stimmliche Beifall bei den U.S.)

### Die Opposition wird mundtot gemacht.

Die neue Geschäftsordnung der Preussischen Landesversammlung teilt sich wieder in ein Gleich jener Seite, mit der die herrschende Reaktion glaubt zur Befreiung ihrer Verfassung die revolutionäre Arbeiterbewegung niederhalten zu können. Eine Vergewaltigung der Opposition stellt der Maulkorb dar. Mit diesen Dille ist es der Mehrheit möglich, unbenommen Fortschritten dadurch am Wege zu gehen, daß man die Redezeit beschneidet. Nicht einmal eine unbeschränkte Redezeit für die Redezeit ist festgesetzt. Genosse Rosenfeld führte dazu:

Die Abgeordneten sind von ihren Häusern hergeschickt, um deren Willen zur Geltung zu bringen. Dieses Recht darf in keiner Weise beschränkt werden. Wenn wir haben keine Reden halten müssen, so lange er besteht. Anders aber das Parlament die Redezeit der Minister und Regierungsdirektoren unbeschränkt läßt, sie für sich beschränkt, entnimmt es sich selbst.

Alle unsere Vorschlagsanträge wurden niedergestimmt. Aber Adolf Hoffmann hat Recht; die Sozialdemokraten werden die Ruhe noch zu spüren bekommen, die sie sich selbst geben haben.

### Der Henter an der Spitze!

#### Sorty, „Reichsverweiser“ in Ingeln.

Wahrsch. 1. März. (B. L. Z.) Die Nationalversammlung hat heute Admiral Kiehl als Sorty zum Reichsverweiser gewählt, worauf dieser den Eid auf die Verfassung ablegte. Die Nationalversammlung beschloß ferner, der Wahlgesetzkraft zu geben und ein Ehrenwort von drei Millionen Kronen für den Verweiser anzusetzen.

Wit der „Wahl“ des Admirals v. Sorty zum sogenannten Reichsverweiser ist einer der brutalsten Vorfälle und Gewalttaten vorläufig zum obersten „Reiter“ der Geschichte des ungarischen Volkes. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser. Die Ernennung Sortys bedeutet im Grunde nur die Ernennung des Sorty zu einem Reichsverweiser.

ben? Wie so oft zeigt sich auch hier, daß die Keinen Gewalt Herrschaft den großen Abgucken, wie sie sich rümpfen und Spucken, und all ihren Scherfün darauf verwenden, der Welt zu zeigen, daß sie es im Grunde genommen noch besser verstehen, als die Großen im Reiche.

### Der Presselagen in Ostpreußen.

Der Protest ging ein dringendes Telegramm des Militärbefehlshabers von Ostpreußen zu, in dem dieser im Auftrage des Reichspräsidenten die Pressefreiheit für den Reichsgebiet zu verweigern und die Verhinderung der in Berlin erscheinenden Zeitungen freigelegt. Note könne und Welt am Montag verbietet, und zwar wegen ihres angeblich zum Klaffen aufzufinden und damit die öffentliche Sicherheit gefährdenden Inhalts. Das Verbot wird für die Dauer von vier Wochen ausgedehnt.

Der Protest weist darauf hin, daß der Reichspräsident in dem Reichsgebiet keine Pressefreiheit einsetzt, die die öffentliche Sicherheit gefährden würde. Das Verbot wird für die Dauer von vier Wochen ausgedehnt.

Nach einer Meldung des Lokal-Anzeigers ist in O. a. M. die Kommunistische Arbeiterzeitung auf der W. a. M. verboten, weil das Blatt fortgesetzt gegen die Regierung „übelwollende Verleumdungen“ treibe und die öffentliche Ordnung und Sicherheit aufs schärfste gefährde.

### Ende des französischen Eisenbahnerstreiks.

Paris, 2. März. Reuter. Der Eisenbahnerstreik ist beendet.

Die Einigung im Eisenbahnerstreik kam, wie berichtet wird, unter folgenden Bedingungen zustande:

1. Aufhebung des Generalstreikbeschlusses.

2. Anwendung der Lohnskalen und der Statuten des Eisenbahnerverbandes für die großen französischen Eisenbahnlinien innerhalb einer durch das Verbandsamt festzusetzenden Frist. Sämtliche die Direktoren, als auch die Eisenbahner haben den dringenden Wunsch, daß die Arbeiten der Eisenbahnen so schnell wie möglich aufgenommen werden. Es wird darunter verstanden, daß sich der Schiedsgericht der Kommission auf die noch strittigen Punkte bezieht. Die beiden Parteien verpflichten sich, diesen Schiedsgericht beidseitig anzuerkennen.

3. Bildung von beratenden Spezialkommissionen auf den Nebenbahnen für die Durchsicherung der eisenbahnerischen Fortschritte.

4. Sofortiges und gemeinsames Studium der aufzuführenden Verbesserungen der Eisenbahnen. Hierzu erklären die Direktoren der Eisenbahnen, daß sie diese Fragen zusammen mit der Regierung behandeln müssen. Sie werden dann diejenigen Maßnahmen treffen, die sie für geboten erachten.

5. Keine Völlziehung von Maßnahmen für die Streikkräfte. Heber diesen Punkt hat man sich in der Aussprache dahin geeinigt, daß ein Ministerprotokoll über die Einweisung zu fällen hat, nach dem die Aussprüche selbst zu keinem Ergebnis geführt hätte. Aus diesem Grunde gab der Ministerpräsident folgende Entscheidung bekannt: Die Streikkräfte werden nicht bestraft. Alle mögliche Unterstützung der Arbeit haben zu lassen, ausgeführten Zeitungsarbeiten werden als nun und nötig erklärt. Alle anderen Maßnahmen werden als nicht notwendig erachtet. Die Eisenbahner werden nicht bestraft, die durch die Direktoren der verschiedenen Eisenbahnenunternehmen im Sinne der Gesetzgebung vorgenommen werden sollen. So ist die Vertreter des Eisenbahnerverbandes als auch die Direktoren der Hauptbahnenlinien haben diese Entscheidung des Ministerpräsidenten beidseitig angenommen.

Paris, 2. März. (B. L. Z.) Nach den Erklärungen Willens über den Streik der Eisenbahner in der Kammer nach diese mit 503 gegen 75 Stimmen eine Tagesordnung an, die die von der Regierung getroffenen Maßnahmen zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks billigt.

Paris, 2. März. (B. L. Z.) Die Delegation der Reichs-Eisenbahngewerkschaften kündigt in ihrer Mitteilung an die Presse an, den Kampf unerschütterlich wieder aufzunehmen, falls die Regierung die Freilassung der arbeitslosen Gewerkschaften verweigern sollte.

### Reine Unmenschlichkeit für Fahnenflucht.

Bekanntlich sind in den letzten Monaten, besonders gegen Ende vergangenen Jahres, eine große Anzahl von Vorkämpfern der früheren kaiserlichen Armee, die in den ersten Revolutionsmonaten denkwürdigen, wertvollen Aufopferungen im Dienste der Reichswehr geleistet hatten, von den Reichsbehörden verurteilt worden. Diese Verurteilungen sind nicht nur als eine Schande der wieder antreten monarchistischen Offiziere an ihren ehemaligen Untergebenen und ein Ausmaß jenes militärischen Geistes der Deutschen ins Verderben führt. Zudem schänt er jedem Reichsbürger ein Beispiel, daß die kaiserliche Armee während der Revolution nicht mehr befehlen auf Grund des Reichsvertrags und der Revolution, die letzten Endes nur eine militärische Revolution gründen sollte. Und die Reichsregierung erlaubt, daß gegen Kriegsbeteiligte diese Verurteilung nach der Tat, nachdem die Leute längst wieder in ihrem zivilen Leben waren, militärisch verurteilt werden. Verurteilt sie aber letzten Endes die Zurückführung der Beteiligung an einer revolutionären Erhebung, obwohl diese inoffiziell durch ein im entgegengesetzten Parlament, die Nationalversammlung, und die von ihr geschaffene neue Verfassung soeben legitimiert wurde.

Unter einer kleinen Anfrage in der Nationalversammlung am 1. März hatte Genosse Düggel auch die nachträgliche Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung. Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.

Die Antwort der Regierung, die in der Sitzung des Reichstages gegeben wurde, besteht in einer Verurteilung aller dieser, die sich unter dem alten Regime militärisch verurteilt hatten, insbesondere schändlich genannt worden, hinzuzusetzen und von der Regierung eine Änderung dieser unehrenhaften Verurteilung.





# Das Milliarden Geschenk an Wilhelm.

Wie wir schon berichteten, ist der preussische Landesparlament die 2. Sitzung des 19. März begonnen, über das gestern beraten worden ist. Der Gegenstand ist eine neue Gesetzentwurf, der die Verfassung des Reiches betreffen soll. Die Verfassung des Reiches ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt.

Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt.

Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt.

# Die Reichsverfassung

Der Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt.

Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt.

Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt. Die Reichsverfassung ist im wesentlichen durch die Reichsverfassung von 1871 festgelegt.

# Halle und Saalkreis.

Halle, den 3. März 1920.  
Kommunale Rückschau.

II.

Der Stadtparlament-Sitzung vom 16. Februar stand im Mittelpunkt der Debatte ein Antrag unserer Genossen auf Erreichung des Religionsunterrichts. Der Magistrat möge bei den zuständigen Stellen darauf bestehen, daß der Religionsunterricht in der Schule nicht nur ein Religionsunterricht, sondern ein christlicher Unterricht sein soll. Der Magistrat möge bei den zuständigen Stellen darauf bestehen, daß der Religionsunterricht in der Schule nicht nur ein Religionsunterricht, sondern ein christlicher Unterricht sein soll.

Der Magistrat möge bei den zuständigen Stellen darauf bestehen, daß der Religionsunterricht in der Schule nicht nur ein Religionsunterricht, sondern ein christlicher Unterricht sein soll. Der Magistrat möge bei den zuständigen Stellen darauf bestehen, daß der Religionsunterricht in der Schule nicht nur ein Religionsunterricht, sondern ein christlicher Unterricht sein soll.

# Preussische Landesversammlung.

18. Sitzung, Dienstag, den 2. März. Präsident Seiner Excellenz die Sitzung 12 Uhr 25 Min.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

# Die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

# Die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.

Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau. Das Haus berät den Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Staat und Königsbau.





**Bratwurst** glöckle-Varietä.  
Täglich nachm. Konzert. Ab 6 Uhr:  
**der neue Spielplan mit**  
Hermann Kindermann, seine Kammer  
Kammann-Stiel, George-Lanz-Duett,  
Romeo-Melton-Renas-Duett und die übrigen  
neuen Künstler. U. Urm. Possa.  
Alte Promenaden, Ecke Gr. Ulrichstr.

**Kramers Künstlerspiele,**  
Bellitzcher Straße 2. Am Riebeckplatz.  
Neues, erstklass. Programm.  
U. a.: Roma u. Charly, Gabor u. Gabero  
vom Baitenberg-Theater, Leipzig. 8750

**Kaiser Wilhelmshalle.**  
Donnerstag: 7676  
Der grosse Ball.  
Musik: Bestes Ballettchester von Halle.  
Anfang 5 Uhr. B. Bernhardt.

**Schönneberg — Heideburg.**  
Reichshof.  
Mittwoch, den 3. März:  
**Bunter Abend.**  
Sprekuden — Gdt. Bonrich Bier.  
Sonabend, den 6. März:

**Großer Gesellschafts-Abend**  
mit den neuesten Vorträgen.  
Anfang 7 1/2 Uhr. R. Rooke.

**Eilenburg.**  
Bebel-Gedächtnisfeier!  
Zur Erinnerung an den 80. Geburtstag Bebels  
findet am  
Freitag, 5. März, abds. Punkt 8 Uhr,  
im „Schützenhaus“:  
eine **Gedächtnisfeier** statt.  
Neben der Gedächtnisrede wird der „Felic  
Sängerchor“ künstlerische Darbietungen vor-  
stellen.  
Wir erwarten zahlreiche Beteiligung der  
Freiwilligen.  
Die Parteiliste. Das Gewerkschaftsamt.

**Transportarbeiter-Verband.**  
Freitag, den 5. März, abends 7 1/2 Uhr,  
im Volkspark, Burgstr. 27:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Das Betriebsräte-Gesetz u. unsere  
Stellungnahme dazu.  
Referent: Staffage Ferdinand Bender, Berlin,  
Mitglied der Nationalparlamentarier.  
Dazu werden die Mitglieder der Gruppen des  
gemeinen Handels- und Transportgewerbes, der  
Lehr- und Lehrlingsvereine, der Kleinrentner und  
aller sonstigen Gruppen dringend eingeladen.  
Jeder einzelne Betrieb muß vollständig teilnehmen!  
Es geht um die Wahrung unseres Rechts!  
Die Ortsverwaltung.

**Bad Schmiedeberg**  
Freitag, den 5. März, abends 8 Uhr,  
im Hotel Malisch:  
**Frauen-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Die Frau im Wirtschaftskampfe.  
Referent: Frau Krüger, Halle.  
Insbesondere sind alle Frauen und Mädchen zu  
dieser Versammlung eingeladen.  
4779 Die Eisenrätin.

**Gemüsesamen**  
hochreife, Bestand aus reiner aufgewählter  
Güte, sehr billig für Kleingartenbesitzer,  
abgegeben. Erste 1919 von Luedinburger Firma.  
**F. A. Bötzer,** 4707  
ausreife Dieritz, verpackte Breitschiff 7, 111.

**Zigaretten**  
englische, amerikanische u. ägyptische  
T. u. B. Chesterfield, Piedmont, Happi  
Mit Gloriette, Tadmor, Cavalia, Holmar.  
Alles extra starke Marken.  
**K. Gimpel, Alte Promenade 6.**  
Nicht mit Neu Promenade verwechseln. 8767

**Volkspark, strasse 27**  
Grosser Saal. 8778  
Heute, Mittwoch, abends 6 Uhr, das grosse, beliebte  
**Wiener Ballfest.**  
Neueste Tänze. Volle Streichmusik.

Neu eingetroffen grosse Posten  
**Herren-Anzugstoffe**  
nur gute Qualitäten.  
Meter von 150,00 Mark an.  
Halle, Leipziger Str. 95. **M. Schneider** Halle, Leipziger Str. 95.  
Inh.: Johannes Hagenow. 8791

**Ich zahle!!**  
für 8748  
Orig.-Lumpen. Kilo 150 Pf. Kupfer . . . Kilo 21.00 Pf.  
Bücher, Zeitschriften, 100 „ Weisung . . . 11.00 „  
Alt-Papier . . . 60 „ Blei . . . 7.50 „  
Schmiedeeisen in Fässern . . . 100 „ Zink . . . 4.75 „  
100 Kilo 170.00 Pf. Holzsp. . . . 21.00 „  
Maschinenöl in Fässern . . . 100 Kilo 200.00 Pf. Strumpfwolle . . . 28.00 „  
100 Kilo 200.00 Pf. Tafelplatte nach Qualität.  
Raninderente nach Größe und Gewicht.  
Nicht Genanntes zu den bekannten hohen Preisen.  
Bei 50 Kilo erhöhen sich die Preise!  
Ausserdem erhalten Kleinnach- und verpackte Gerichte für  
Metalle Extra-Preise.  
Darauf wollen Sie eintreten!  
Alle Sorten Felle zu den hohen Preisen.  
**Nur Anna Theuring**  
Nur Gr. Wallstr. 42.  
Tel. 4263. Kostenlose Abholung. Tel. 4263.  
**Metall-Sammler** werden zu günstigen Be-  
dingungen noch eingestellt.

**Quecksilber.**  
Kaufe jedes Quantum,  
zahle die höchsten Preise. 4619  
**Otto Nimmig, Bitterfeld.**  
Telephon 650. Quercitrate 15.  
empfehl. Volks-Buchhandlung.  
**Parteischriften**  
Junges, kräftiges  
**Mädchen**  
zum Maschinenisten  
wird sofort eingestellt.  
Streiberstraße 15.

**Zahle**  
für 8776  
Kupfer . . . . . Kilo 21.20 Pf.  
Zinn . . . . . „ 21.20 „  
Weisung . . . . . 11.20 „  
Blei . . . . . 7.76 „  
Betriebe,  
Kleinnach- und verpackte Gerichte und  
Metallkammer erhalten Extra-Preise.  
Metallkäufer gesucht!  
Ausweis mitbringen!  
Staubweis mitbringen!  
**Dachritzstraße 4, Hof.**

**Felle,**  
A. Weise,  
Beltz u. Fellhandlung,  
Ransschesstr. 1. Tel. 1647,  
Sünder erd. hohe Preise.  
Ausscheiden! Annehmen!  
+ Frauen +  
verlangen +  
bei Störungen u. Unregelmäßigkeiten sofort nur d.  
anzuerkennend vorzuziehen  
Dr. Hoffmanns Mensalb.  
Bestbewähr. u. empfindl.  
Garant ungeschädigt.  
Versand direkt, nur durch  
Dr. K. Hoffmann & Co.  
Berlin-Schöneberg 245.

Kaufe jeden Posten  
**Pferde**  
zum Schlachten.  
**Gustav Schenk,**  
Kohlschlagerei,  
Dieritz (Zaunfrei).  
Telephon 288.

+ Kluge Frauen +  
lassen sich nicht täuschen  
durch so oft angebotene  
meist wertlose Präparate.  
Nehmen Sie  
Regelstörung, nur meine  
auch in verzweifelter Fäl-  
len erprobten wirksamen  
Mittel. Sie werden über-  
rascht und mir dankbar  
sein. Disk. Vors. u. Gar-  
antie, voll. ungeschädigt,  
sonderfalls Geld zurück.  
**O. Hansen Hamburg.**  
4609 Weidenallee 50.

Alle Sorten  
**Felle,**  
Häute, Tierhaare  
und Wolle  
kaufen zu Höchstpreisen  
**Gebr. Dangelowitz,**  
Fischerplan 2, Tel. 1178.

**Alt-Messing**  
pro Kilo 10 Mk. 8622  
kauft jeden Posten  
Wirtelstr. 5  
**K. Krumhaar,** Tel. 2645.

**Reparaturen**  
7881  
Uhren:  
über, bei solcher Unzufrieden-  
heit normalen Preisen  
**Kurt Unger, Uhrmacher**  
Große Steinstraße 85  
(gegenüber Postamt)

**Gummi-  
waren-Versand.**  
Liste Nr. 5 einfordern.  
**E. Kertzscher,**  
Leipziger Str.  
Ecke Poststr. 757

**Raucherdank!**  
ges. gesch. u. ungesch.  
in jeder Packung  
Anst. bezugsfähig. Wirk-  
vermögen. Volkswirtschaftl.  
Tägliche Anerkennung.  
Auskunft unentgeltl.  
**Versandhaus Franke**  
München K. 20, Waldstr. 38.

**Bettmässen**  
Bettmässen, Betten, Altes  
und Geschlecht, angebot.  
Auskunft unentgeltl. 4624  
Sens Versand: München 186.

**Raucherdank!**  
ermöglicht in wenigen  
Tagen das Rauchen  
zu lassen. Auskünfte  
begegnet, vers.  
Hilfsmittel wirkend.  
tagl. Dankeschreiben.  
Auskunft unentgeltl.  
**Mark-Versand München 201,**  
4250 Neuwallstr. 15.

**Wismut**  
kleinere u. grössere Mengen  
zu kaufen gesucht. 4780  
Hirschapotheke.

**Quecksilber**  
kleinere und grössere  
Mengen zu kaufen ge-  
sucht. Hirschapotheke.  
**Felle, Häute.**  
Wolle, Rohhaar,  
kauft zu höchsten Preisen  
**Weisse, Friedrichstr. 5.**  
**Sekt-,  
Wein- und Dänische  
Schnapsen**  
kauft zu höchsten Preisen  
**A. Holland,**  
Zapfenstraße 18.

**Bruchbänder, Geradhalter,  
Vorfallbänder, Suspensorien  
Wanderröckenbänder.**  
Nabelbruchbänder, Gummistrümpfe,  
Plattfüßbänder, Leibbänder  
und sämtliche Artikel zur  
Kranken- und Wundheilungspflege.  
Reparaturen aller Art  
in kürzester Zeit.  
Halle, Gr. Ulrichstr. 63.  
gegenüber 8784  
Arnold & Troitzsch.  
Fornspiegelstr. 43/9.  
Krankenkassenreformant.

Einen Posten halbe Damenschuhe,  
Damenhochschuhe,  
Sperenschuhe  
verkauft zu herabgesetzten Preisen  
Kadewell, Zaltastraße 3 II. 4765

Gesucht für sofort 4719  
**1 Elektromonteur u.  
1 Masch.-Schlosser.**  
**G. Bornschein,**  
Neumark (Bez. Halle).

Gesucht für die Abnahme eines formelrechten  
Dampfkessels 2-2000 Liter Inhalt  
**ein Dampfbläs-Verfahrensmittel**  
welches auch 2 Kohlenstoffarten im Brenn-  
raum stellen kann. Verwendung im Stahl-  
hüttenbau u. Dampf mit Feingehalt, erb.  
Domänenrat Meyer, Friedrichswerth (Thür.).

**Ämthliche Bekanntmachungen.**

**Halle.**  
Städtischer Verkauf von weissen Bohnen mit  
Fett in Dosen  
in der Tafelantichale, am Donnerstag, den 4. März,  
Angeboten zum Einkauf werden die Inhaber der  
Lebensmittellisten mit der Nummer 85001-851000,  
vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der  
Nummern 81001-81500, nachmittags von 2-6 Uhr.  
Obgen. Vorlage der Lebensmittellisten, wofür für  
jede Portion eines Verkaufs eine Dole mit Bohnen  
mit Fett, zum Preise von 3 Mark für die Dole, ab-  
zugeben. Abgedichtetes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Milchschöpfen und  
Büchsen in der Leinwandstraße am Spinnereis-  
tag, den 4. März 1920, Punkt 10 Uhr, zum Ein-  
kauf werden die Inhaber der Lebensmittellisten mit den  
Nummern 83001 bis 83500, vormittags von 8 bis  
12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 81501 bis  
81900, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für ihre  
eines Haushaltes, wird ein Paket Milchschöpfe  
zum Preise von 55 Pf., oder ein Paket Büchsen-  
nummer zum Preise von 30 Pf. abgeben. Die  
Lebensmittellisten ist vorzuliegen. Abgedichtetes Geld  
ist bereit zu halten.

Verleihen Inhaber von Kleinhandelsgeheimnissen,  
welche Kundennamen eingetragten haben, werden hier-  
durch aufgerufen, bei geheimeren, geheimeren  
Geheimnissen, die in nächster Woche zum Verkauf  
gelangenden Aufzeichnungen und Auslandsanmel-  
de von 4. bis 6. März abzugeben. Bekannt-  
machung über Regeln der Versteigerung im Jahre  
Die Versteigerung der bei obiger Versteigerung ab-  
gekauften Marken hat bis spätestens am 22. März  
d. s. u. Nummer 22, in der Versteigerung  
am 22. März d. s. u. Nummer 22, in der Versteigerung  
Angabe des Besitzes zum Aufgeben. Umwider-  
handlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17  
der Verordnung vom 25. Sept. 4. Nov. 1915.

**Delitzsch.**  
Klein-Versteigerung.  
Zum Kreisaustrich ist eine kleinere Menge  
Klein-Versteigerung auf hiesige Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2-5 Uhr im Bureau des Gesundheitsamtes,  
Leipziger Straße 1, wie folgt auszugeben: Spinnereis-  
tag, den 4. März, abds. 10 Uhr, im Bureau des  
Stab- und Kriegtag, den 5. März, um die Demokra-  
den äußeren Stadt. Der Lebensmittellisten ist vor-  
zuliegen. Die Mittel der Kleinrentner, welche  
Kleinrentner, gegen und ohne heilige Kleinrentner,  
Bezugsrechte werden in den Nachmittagsstunden  
von 2